

INHALT

DIE BEDEUTUNG VON ZINN IN FRÜHER ZEIT *Seite 9*

Aus der Geschichtsschreibung. Zeugen alter Funde

VOM HANDWERK DER ZINNGIESSER *Seite 11*

Das Metall: Gewinnung und Eigenschaften. Der Zinn-Fraß

Die Zunft: Entstehungszeit. Der Weg zum Meister

Die Arbeit: Gießformen. Der Guß und die Nachbearbeitung. Verzierungsarten

Die »Zinnprobe« und das Markenwesen. Fälschungen

DAS SPÄTE MITTELALTER *Seite 34*

Zier- und Gebrauchsgerät. Die Meister des »Edelzinns« und ihre Werke

BAROCK UND ROKOKO *Seite 40*

Blütezeit des Formenreichtums. Das »fremdländische Puschertum«

KLASSIZISMUS, BIEDERMEIER, JUGENDSTIL *Seite 44*

Zeit der Anpassung zur Erhaltung des Handwerks

ZINN ALS SAMMELOBJEKT *Seite 45*

Die Gründe der Minderung alten Bestandes. Große Freunde und Liebhaber

DAS AUSLÄNDISCHE ZINNGIESSERGEWERBE *Seite 47*

Die deutschen Kulturgebiete Österreich und Schweiz. Italien, Frankreich

Niederlande und Großbritannien. Schweden, Rußland. Überseeische Länder

ZINNGERÄTE DER GEGENWART *Seite 51*

Meister und Formen – von 1930 bis 1960

MARKEN-TAFELN *Seite 55*

Stadtstempel und Meisterzeichen. Qualitätsmarken und -stempel. Firmenzeichen neuer Zeit

LITERATUR, FILME *Seite 62*

ABBILDUNGSVERZEICHNIS *Seite 63*